

<b>Zeitschrift:</b>	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Herausgeber:</b>	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Band:</b>	25 (1909)
<b>Heft:</b>	14
<b>Artikel:</b>	Aus dem Programm für die städtischen Bauten in Zürich pro 1909
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-582936">https://doi.org/10.5169/seals-582936</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Aus dem Programm für die städtischen Bauten in Zürich pro 1909.

(Korrespondenz.)

Der Voranschlag für den außerordentlichen Verkehr der Stadt Zürich pro 1909 weist folgende Ausgabenzümmen auf:

Tiefbau	Fr. 1,742,250
Hochbau	" 2,304,577
Beitrag an die Bauten für die kantonalen Lehranstalten	" 125,000
Beitrag an das Volkshaus	" 250,000
Beitrag an die Hochschulbauten	" 250,000
Zusammen	Fr. 4,671,827

Nach Abzug der Einnahmen, die sich zum großen Teile aus Mehrwertbeiträgen, zu einem kleineren Teile aus Zuschüssen des Staates und einer Stiftung zusammensezen, ergibt sich eine Mehrausgabe von Fr. 4,248,868. Nach Abrechnung des Beitrages aus dem ordentlichen Verkehr schließt das Neubaubudget mit einem Rückschlage von Fr. 2,712,318 ab.

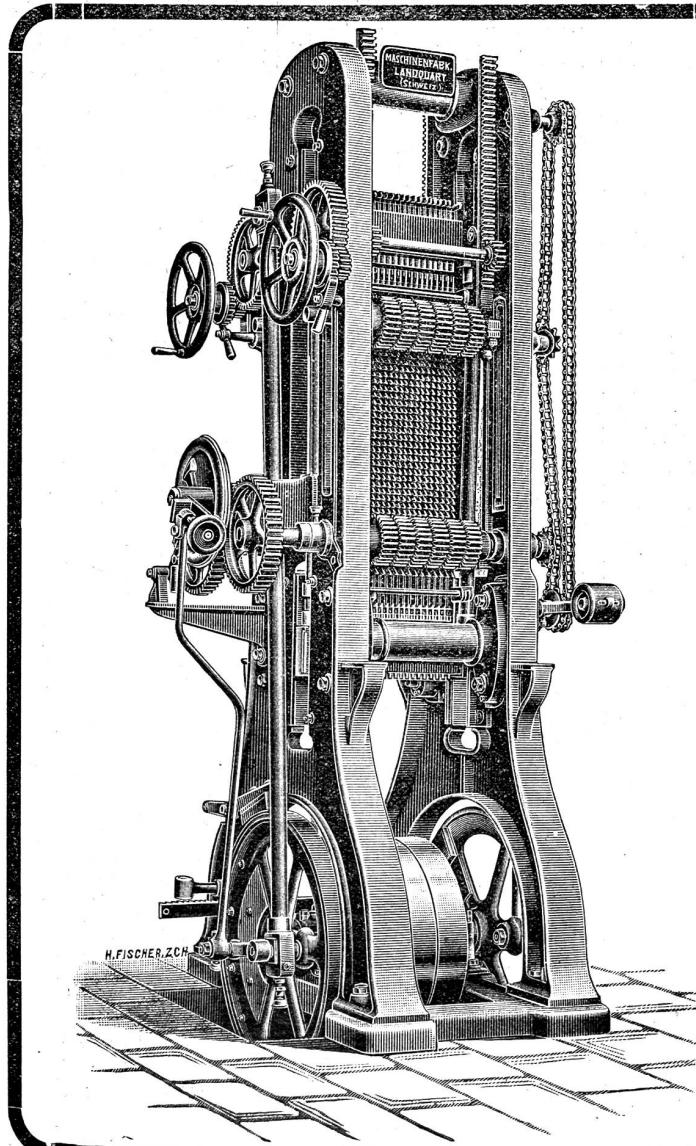
Der Betrag dieser Mehrausgabe ist bisher noch in keinem Jahre erreicht worden. Der Durchschnitt der 16 Jahre 1893—1908 war rund 2 Millionen Franken. Das laufende Jahr übersteigt also um mehr als das Zweieinhalbache den bisherigen Durchschnitt.

Die außergewöhnlich hohen Erfordernisse im Neubauverkehr des Jahres 1909 röhren zur Haupfsache von Schulhäusern her. Die budgetierten Ausgaben für die fünf im Voranschlag enthaltenen und im Bau begriffenen Schulhäuser belaufen sich allein auf Fr. 2,198,500, ein Betrag, wie er seit dem Bestehen der erweiterten Stadt noch nie auch nur annähernd für die Hochbauten eines Jahres verwendet wurde.

Auch im Tiefbau ist der Budgetbetrag erheblich höher als der Durchschnitt der früheren Jahre. Während aber früher von der Neubautensumme jeweilen der größere Teil auf den Tiefbau entfiel, sind diese Projekte jetzt gegenüber den dringlicheren des Hochbaues etwas zurückgesetzt worden.

Da der Große Stadtrat den bestimmten Wunsch getan hat, daß in der Erstellung von Schulhäusern in rascherem Tempo als bisher vorgegangen werde, so ist der große Posten des Budgets für diese Bauten die natürliche Folge. Nichtsdestoweniger sieht sich die Rechnungsprüfungskommission veranlaßt, auf die unerfreulichen finanziellen Konsequenzen hinzuweisen, die eine solche Belastung des außerordentlichen Verkehrs mit sich bringt, zumal bereits die beiden letzten Jahre ungewohnte Summen aufgewiesen haben.

Wenn das Jahr 1909 ungefähr nach Voranschlag abschließt, so wird die Besserstellung gegenüber dem Til-



**Maschinenfabrik  
Landquart**  
Gebrüder Wälchli & Cie

**Modernste Sägerei**  
und  
**Holzbearbeitungsmaschinen**

**Vollgatter**  
neuester Konstruktion  
**Einfache Gattersägen**  
**Bauholzfräsen**

Einfache und mehrseitige  
**Hobel-Maschinen**  
mit Ringschmierlagern  
etc., etc.

Kataloge gratis. — Ingenieurbesuch.

1902 d

gungsplan, die noch zu Ende 1906 über fünf Millionen Franken ausmachte, sozusagen verschwunden sein; zur Illustrierung dienen folgende Zahlen:

Neubautenschuld auf Ende des Jahres	Zaur Tilgungsplan gestattete Schuld	Besserstellung gegenüber Tilgungsplan
1906 Fr. 3,897,342	Fr. 9,086,727	Fr. 5,189,385
1909 " 9,825,345	" 10,686,557	" 861,212

Die Rechnungsprüfungskommission kommt zum Schluße, daß die Stadt, um für ihre Finanzen eine geordnete Basis zu haben, in ihrem Neubautenverkehr sich an gesetzliche Grundsätze halten müsse. Es werde daher notwendig sein, daß, sofern keine begründete Aussicht ist, daß die Ausgaben im außerordentlichen Verkehr sich in den nächsten Jahren wieder auf zwei Millionen Franken einschränken lassen, der Stadtrat dem Großen Stadtrat darlege, in welcher Weise er die Rechnung mit den gesetzlichen Vorschriften in Einklang halten wolle.

Wir greifen im Nachstehenden die wichtigsten im Voranschlage pro 1909 enthaltenen Bauten heraus:

## Tiefbau.

Die Korrektion der Forchstraße vom Hegibachplatz bis zur Rankstraße wird im laufenden Jahre vollendet werden können. Die Korrektion der Kloßbachstraße wird im Herbst 1909 zwischen der Neptunstraße und dem Römerhofplatz in Angriff genommen werden können. Die Bauvollendung und die Landabtretung dürfte sich in das folgende Jahr hinzuziehen.

Bei der Korrektion der Weinbergstraße hinderte die pendente Expropriation die Finanzziffernahmen des Baues; es ist angenommen, daß im laufenden Jahre die Streitigkeiten beseitigt und die Verbreiterung vorgenommen werden können.

Die Verbreiterung der Rösselsbach- und Hönggerstrasse mit Abbruch der alten Kirche Wipkingen wird nach dem Stande des Kirchenneubaues dieses Jahr erwartet werden müssen.

Für die Fortführung der Quianlage vom Zürichhorn nach dem Tiefenbrunnen und des Mythenquais soll, wie im Vorjahr, die Seeauflösung fortgesetzt werden.

Die Verbreiterung der Rämistrasse und der Torgasse vom Sonnenquai bis zur Oberdorffstrasse wird frühestens nach der Vollendung des Rohbaues der neuen Häuser in Angriff genommen werden.

Die Korrektion der Lettenholzstraße ist begonnen und wird voraussichtlich im laufenden Jahre vollendet und abgerechnet werden können.

Die Verlängerung der Kelenstraße von der Hoffstraße bis zur Zürichbergstraße ist begonnen worden.

Von der Güterstraße ist vorerst die Dohlenbaute im Angriff genommen worden, die für die Bundesbahnwerk-

---

Digitized by srujanika@gmail.com

stätten besonders nötig ist. Ob die Straßenbaute selbst noch im laufenden Jahre wird folgen können, lässt sich nicht voraussehen.

Die Dohlenbaute in der Witelliker-, der Balgrist- und der Burghölzlistraße ist im Werke.

Bauten, zu denen die Vorarbeiten angefertigt, die aber noch nicht beschlossen sind:

Nach Prüfung der Pläne und des Kostenvoranschlagess für die Verbreiterung der Mühllegasse und den Bau einer Brücke am Platze des obern Mühlstegetes hat der Stadtrat im Hinblizke auf die großen Kosten, die neben allen übrigen Ausgaben schwer drücken würden, beschlossen, die Vorlage vorerst zurückzulegen, bis die Pläne und der Voranschlag für den Bau eines Stadthauses am Detenbach, die in den kommenden Monaten erwartet werden, fertig sein werden.

Die in der Schmuckwasser-Pumpstation am Alpenquai vorhandene Pumpe vermag das ihr zufließende Wasser nicht mehr zu fördern. Es ist nun vorgesehen, die vorhandene Wassersäulenpumpe durch eine zweite gleichen Systems zu verstärken und ferner im Kanalnetze die nötigen Ergänzungen anzubringen, um den Zufluss von Meteorwasser abzuhalten.

Der Beginn des Baues der Gladbachstraße steht in sicherer Aussicht, sodass ein Teil der Ausgaben ins laufende Jahr fallen wird.

In der Biberlinstraße ist die Kanalisation projektiert, sie wird nötig durch die geplante Errstellung von anschließenden Quartierstraßen und Ueberbauung des dortigen Gebietes.

Für Station gemacht. eine neue Hafenanlage gegenüber den Tiefenbrunnen wurden belangreiche Studien. Ein vollständiges Projekt ist ausgearbeitet.

Für die Kanalisation des rechten Limmatufers ist eine Gesamtvorlage ausgearbeitet worden. Es sind darin verschiedene Verbesserungen am bestehenden Kanalnetz im Kreise V vorgeschlagen, die zum Teil sehr dringend sind. Zu den letztern gehört die Vergrößerung des Kanalprofils für den Klosbach.

Marktberichte.

Vom Mannheimer Holzmarkt wird den „M. N.  
N.“ geschrieben:

Für 16' bayerische Ware besteht zurzeit durchaus befriedigende Nachfrage, bei welcher, wie bisher, gute breite Ware obenan steht. Auch schmale Ware, in guter wie in Ausschussqualität, beginnt günstigeren Absatz zu finden, umso mehr, als der Einkauf sich täglich schwieriger gestaltet. Die Anfuhr in Bayern erfolgt äußerst langsam und setzen die Sägemüller ihre Forderungen allgemein durch. Nordische Hobelware bildet das Hauptinteresse des gegenwärtigen Geschäftes. Die zuerst zögernd erhöhten Forderungen der Werke verfolgen weiter aufsteigende Richtung, nachdem die alten Vorräte überall gänzlich aufgearbeitet sind und schon vor Eintreffen der neuen, um 20% teureren Zuführen allenfalls Mangel in einzelnen Sorten und Dimensionen die Effektivierung erschwere. Wie immer auch sich die Nachfrage und Aussichten entwickeln werden — mit einem namhaften Preisaufschlag sowohl für prima als auch für sekunda nordische Hobelriemen wird bestimmt zu rechnen sein. Was amerikanische Ware angeht, so ist hierin, nachdem Pitch Pine und Red Pine in den letzten Wochen vorübergehend etwas billiger angeboten wurden, eine Erhöhung der Preise unvermeidlich. Das Angebot ist sehr knapp, besonders in den ganzbaren Dimensionen, und